

Der Vampir der mich liebte und der Werwolf der sich auf mich prägte

von AkayaChan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1351614085/Der-Vampir-der-mich-liebte-und-der-Werwolf-der-sich-auf-mich-praegte>

Einleitung

Ich dachte ich sei ein ganz normales Mädchen. Ich gehe mit meiner besten Freundin Bella auf die Highschool in Forks, spiele Klavier und liebe auch sonst die Musik. Ich habe keine Familie mehr, weswegen ich bei Bella und Charlie lebe. Mein Leben war grob gesehen perfekt, doch wer hinter die Fassade schaut merkt schnell das etwas nicht stimmen kann!

Ich bin Rachel Handerson...

Ich bin ein Vampir...

Kapitel 1

Kleines Vorwort:

Parallel zu „Du gehst und lässt mich allein“ werde ich diese FanFiktion schreiben. Diese wird sich über weitere Teile hinausziehen.

Der Stand ist das Renesmee schon älter ist und das Bella dadurch natürlich ein Vampir ist. Ausserdem sind Rosalie und Emmet getrennt.

Kapitel 2

Ein ganz normaler Tag? - Nicht mit Bella!

Hier sitze ich. In meinem kleinen Auto und fahre zur Schule. Ein ganzes Jahr habe ich noch vor mir.

Meine beste Freundin Bella hat ihren Abschluss schon vor 3 Jahren gemacht, weswegen ich sie oft beneide. Auch sonst ist ihr Leben perfekt im Gegensatz zu meinem:

Sie hat einen Ehemann, eine gesunde Tochter und eine neue Familie gefunden. Sie ist wunschlos glücklich, hübsch und Edward trägt sie wortwörtlich auf Händen.

Ich will jetzt nicht sagen das ich die Cullens gut kenne, aber durch Bella habe ich schon mit jedem ein paar Wörter gewechselt.

Na Schön, mit Edwards Ziehvater ein paar mehr, schließlich ist er mein Arzt aber sonst?

Ausser Bella besitze ich keine richtigen Freunde. Da wäre noch Jessica, aber die ist mir zu unsympatisch.

Jedenfalls bin ich gerade auf dem Parkplatz angekommen, da fing es schon wieder an zu regnen.

Aber was hat man schon von Forks erwartet? Jeden Tag Sonnenschein und Hitze?

Meine Gedanken wurden aber schließlich durch die Schulklingel unterbrochen.

Schulklingel? Oh nein ist es etwa schon so spät? Mein Lehrer killt mich wenn ich diese Woche noch einmal zu spät komme!

Das wäre dann schon das 3. Mal! Und heute ist gerade mal Mittwoch...

Gerade wollte ich aus meinem Auto aussteigen, als ich Bella und Edward am Eingang erblickte. Was wollen die denn hier?

„Hey Rachel. Wir wollen dich mit zu uns nehmen!“ höre ich Bellas Stimme.

Oh Bella, heute ist Schule! Sie kommt echt immer auf die dümmsten Ideen.

„Ich muss aber zur Schule Bella. Du weißt ich steh schon in fast allen Fächern Kippe.“ Ich gehe zu

„Komm schon Rachel, das wird Spaß machen. Reny freut sich auch schon riesig auf dich.“ bettelt sie mich an.

Reny ist mein Spitzname für Renesmee. Seitdem ich ihn benutzt habe, tun das auch die anderen.

„Außerdem wird Jacob auch da sein.“ erzählt sie weiter.

Zu Jacob hab ich eine Hass Freundschaft. Das kann man so beschreiben:

Wir können nicht miteinander, aber auch nicht ohneinander.

Ziemlich schräg...

„Na Schön aber nur wenn Dr. Cullen in der Schule anruft und mich krank meldet.“ Gebe ich schließlich nach.

Bella umarmt mich stürmisch und meint nur noch das ich hinter ihnen her fahren soll, da ich ja nicht weiß wo sie wohnen.

Gesagt getan. Wir fahren zum Cullen Anwesen!

Kapitel 3

Rosalie=Neue beste Freundin

Nach nicht mal einer halben Stunde stehe ich vorm Eingang eines modernen Hauses, mitten im Wald.

Es sieht ziemlich teuer, trotzdem einladend aus.

„Komm schon. Alle warten auf uns und Esme hat Frühstück vorbereitet.“ meinte Bella und ging ohne ein weiteres Wort hinein.

Edward zeigte mir mit einem Nicken das ich kommen sollte. Das tat ich dann auch und die beiden führten mich in ein Wohnzimmer.

Dort saß die ganze Familie. Einschließlich Jacob.

„Schön das du gekommen bist Rachel. Wir freuen uns.“ begrüßte mich Dr. Cullen und Esme umarmte mich mit einem Lächeln.

„Es freut mich Bellas beste Freundin kennen- zu lernen. Reny und Bella haben schon viel von dir erzählt.“ sagte sie und führte mich zur Couch, wo ich mich sogleich hinsetzte.

„Dr. Cullen? Können sie mich bitte noch krank melden?“ fragte ich ihn der lächelnd nickte und in den Nebenraum verschwindet.

Von oben hörte ich dann ein poltern, und schon kam Reny die Treppe runter und umarmte mich.

„Hey Reny wie geht es dir so?“ fragte ich sie und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

Das machte ich immer, weil Reny sich dann so aufregte. Ich liebte es sie zu ärgern.

„Mir geht es ganz gut soweit. Danke das du es einrichten konntest“ Gerade wollte ich antworten als Dr. Cullen reinkam.

„Ich habe dich für diese und nächste Woche krank gemeldet. Ich hoffe das stellt kein Problem dar. Ausserdem kannst du mich ruhig Carlisle nennen.“ erzählte er.

Ich hab Schulfrei?

Juhu! Lang lebe die Ärzteschaft.

Lächelnd nickte ich und bedankte mich sofort, Carlisle sagte nur das es kein Problem war.

Aber eins verstehe ich nicht, wieso so lange? Wahrscheinlich hatte Bella ihre Finger mit im Spiel. Nachher werde ich sie mal fragen.

„Hallo ich bin Alice und das ist Jasper. Wir werden bestimmt gute Freundinnen.“ Lächelnd umarmte sie mich.

Alice ist echt süß. Wir haben uns noch lange unterhalten, bis eine blonde, junge Frau reinkam.

„Ich bin Rosalie und du musst Rachel sein, stimmt es? Nett dich kennenzulernen. Und willkommen in der Familie.“ sagte sie zu mir und setzte sich zu mir.

Willkommen in der Familie? Okay... Von mir aus.

Kapitel 4

Ich bin ein Vampir und was bist du?

Als dann endlich alle anwesend waren, begaben wir uns in die Küche. Dort setzten sich alle auf einen Stuhl und schauten gelangweilt auf das Essen.

Rosie zog mich mit sich und so saß ich dann zwischen ihr und Jacob.

Na toll--

Wieso gerade er? Hätte da nicht Bella und Reny sitzen können? Aber nein. Das Leben hasst mich echt.

Neugierig schaute ich auf das Essen. das war wirklich viel aber wir waren ja auch 10 Personen, wenn ich richtig gezählt habe.

„Wo ist eigentlich Emmet?“ fragte Carlisle in die Runde, doch alle schüttelten den Kopf. Ausser natürlich ich denn woher sollte ich wissen wo sich dieser Emmet befand?

„Ihr könnt anfangen.“ ertönte dann Esmees Stimme. Glücklicherweise schnappte ich mir die Schüssel Salat und machte mir davon was in meine kleine Schüssel. Auch Jacob griff zu.

Nach einer Weile bemerkte ich dann einen Fehler:

Jacob und ich waren die einzigen die was zu sich nahmen!

„Ähm, wollt ihr nicht auch was essen?“ fragte ich dann mal direkt.

Carlisle schüttelte den Kopf.

„Wir wundern uns gerade warum du was isst.“ sagte er.

„Wieso sollte ich denn nichts essen?“ fragte ich verwirrt und nahm mir noch mehr Salat.

„Sie weiß nichts davon.“ flüsterte Esmee in sein Ohr. Aber die beiden sitzen doch am anderen Ende der Tisches wieso kann ich sie dann verstehen?

„Wovon weiß ich nichts?“

Carlisle und Esme schauten erst mich, dann Edward an. Dieser nickte und begann zu erzählen:

„Rachel, du musst wissen das du eine Gabe hast.“ begann er, stockte aber als er Jacobs Blick bemerkte.

Man konnte Wut, Trauer und Leid erkennen.

„Eine Gabe? Wollt ihr mich i-wie verarschen oder so?“ fragte ich und stand auf. Doch ich wurde durch Jacob zurückgehalten.

„Du bist ein Vampir!“ sagte dann Carlisle.

Kapitel 5

Vampire, Werwölfe und andere Dinge

„Ihr wollt mir weißmachen, dass ihr alle Vampire seid. Ihr habt alle verschiedene Fähigkeiten. Ich bin einer von euch und habe ein ziemlich ausgeprägtes Gehör, richtig?“ fragte ich nachdem sie mir alles erklärt hatten.

Die Cullens nickten.

„Ausserdem kannst du wie ich Gedanken lesen.“ meinte Edward.

„Und was bist du? Ein Werwolf?“ fragte ich an Jacob gewandt. Das sollte ein Scherz sein, aber er ließ seine Tasse fallen und lief aus dem Haus.

„Also hab ich recht mit ihm?“ flüsterte ich traurig und blickte ihm hinterher.

„Lass ihm etwas Zeit. Er mag dich und hat jetzt Angst du irgendwie verschreckt bist.“ hörte ich Renys klare Stimme.

Das muss ich jetzt mal alles verdauen. Doch dann hörte ich eine Stimme in meinem Kopf:

„Du wirst ihm hinterher gehen, oder?“

„Nein das werde ich nicht. Ich muss das erstmal verdauen. Kannst du mir zeigen wo ich schlafen soll. Schliesslich hat mir Carlisle nicht um sonst 2 Wochen „Ferien“ gegeben“

„Emmet wird das übernehmen. Er ist eben gerade von der Jagd zurückgekommen“

Ich nickte Edward dankend zu und drehte mich zur Tür. Dort stand ein großer, junger Mann dessen goldene/bernsteinfarbene Augen den Raum inspizierten. Seine braunen Haare waren etwas zerzaust.

An meiner Wenigkeit blieb sein Blick für eine längere Zeit hängen.

„Das ist Emmet. Mein Ex-Freund. Er hat sich vor kurzem von mir getrennt, was mich aber nicht stört da ich eh kaum noch Gefühle für ihn hatte“ flüsterte Rosie mir ins Ohr und räumte gemeinsam mit Reny und Alice den Tisch ab.

„Emmet würdest du unserem Gast ihr Zimmer zeigen?“ bat Carlisle ihn.

Der Angesprochene nickte lächelnd und hielt mir seine Hand hin.

„Sei vorsichtig bei ihm. Er ist ein richtiger Frauenheld.“ konnte ich Rosies Stimme noch hören.

Kapitel 6

Bis(s) zum Abendrot

„Also du bist Rachel? Reny hat viel von dir erzählt.“ sagte er und ging die Treppe rauf.

„Ja die bin ich. Höchstpörsönlich“ meinte ich mit purer sarkastischer Stimme.

Er musste daraufhin schmunzeln und führte mich in ein großes, und ich meine großes, Zimmer.

Die Wände sind Alle Weiß ausser eine, die wurde in dunkelrot gestrichen. An dieser Wand steht auch ein ziemlich großes Himmerbett. Auf der anderen Seite finden sich Kleiderschrank, Schreibtisch und ein Bücherregal.

„Das Rot passt zu dir.“ sagte Emmet.

Der machte doch nicht etwa eine Anspielung auf meine Haarfarbe? Okay, ich hatte dunkelrote Haare und dazu passende smaragdgrüne Augen. Aber trotzdem.

„Tja, ist halt so.“ meinte ich grimmig und schaute neugierig zu einer verglasten Tür.

„Dahinter befindet sich das Badezimmer.“ erzählte Emmet und stellte sich neben mich.

Ich nickte und schaute ihn an.

„Du hast da noch Blut.“ gab ich gelangweilt von mir und ging an ihm vorbei.

Ich konnte nur seinen verwirrten Blick erahnen, weswegen ich mir ein Lachen unterdrücken musste.

„Kann sein. Übrigens. Wenn du was brauchst. Mein Zimmer ist direkt nebenan. Man kann es auch nur durch diese Tür betreten.“

Emmet zeigte auf eine Weiße Holztür, die offen stand.

„soll das heißen das wenn du in dein Zimmer willst erst durch meines musst?“ fragte ich ungläubig. Emmet nickte nur und musste lat loslachen als er meinen Blick bemerkte.

Dieser *****!

Kapitel 7

Streitereien und eine Erkenntnis

Emmet und ich haben uns bis zum Abend unterhalten. So langsam wurde er mir echt sympathisch. Therotischerweise wollte mich nicht mit ihm unterhalten, aber weil er bitte gesagt hat habe ich dann doch nachgegeben.

Mittlerweile kann ich auch sagen, er ist ein echt guter Freund. Emmet hat mir alles über sich erzählt, wann und warum er von Carlisle verwandelt wurden ist und sogar warum er sich von Rosie getrennt hat.

Zwischendurch gab es zwar noch einen kleinen Streit, weil er mir beichtete das wir uns das Badezimmer teilen müssen, aber der war dann auch schnell verflogen und wir konnten beide wieder lachen.

„Ich habe vorhin Jacob wutentbrannt im Wald angetroffen. Weißt du wieso?“ fragte er mich dann nach einer Weile.

„Ich hab herausgefunden das er ein Werwolf ist. Dann ist er abgehauen.“ gab ich Emmet die Antwort und schaute ihm in die Augen.

„Wie alt bist du eigentlich?“ fragte er mich mit einem Lächeln.

„Eigentlich fragt man eine Frau nicht nach ihrem Alter. Aber weil du so nett gefragt hast werd ichs dir verraten: Ich bin 18 Jahre alt.“ sagte ich und fragte ihn sofort nach seinem Alter.

„Also als Carlisle mich verwandelt hat war ich 24 Jahre alt.“ sagte er nur und stand auf.

Davor gab er mir aber noch einen Kuss auf die Stirn und wünschte mir eine Gute Nacht. Dann verschwand er in seinem Zimmer und schloss die Tür.

Der Kuss brannte immer noch auf meiner Stirn...

Habe ich mich etwa in Emmet verliebt?

Kapitel 8

Ein merkwürdiger Traum

In der Nacht wachte ich ein paar Mal auf. Ich hatte immer wieder Alpträume. Das seltsame daran war, das der Traum immer da anfang, wo er endete.

Ich träumte von einem großen Raum. Der Boden und die Wände bestanden aus Stein. Vorne standen drei Männer mir blutroten Augen die mich musterten.

Der in der Mitte stellte sich vor, den Namen konnte ich mir aber nicht merken. Dann bissen sie mich und ein kunstvolles, „V“ bildete sich auf meinem Handgelenk.

Danach fiel ich um.

Ich träumte immer wieder das gleiche. Und immer wachte ich mit Tränen in den Augen auf. So langsam kann ich nicht mehr, also beschloss ich zu Emmet zu gehen.

Langsam und lautlos öffnete ich die Tür und tapste zu Emmets Bett um diesen zu wecken.

„Emmet, wach auf.“ flüsterte ich und rüttelte ihn leicht an der Schulter. Genannter schlug die Augen auf und starrte mich an.

„Was ist den Rachel?“ fragte er verschlafen.

„Kann ich hier bleiben? Ich hatte einen Alptraum“ antwortete ich und da bemerkte er meine Tränen. Er hob die Decke und klopfte auf den Platz neben sich.

Ich legte mich neben ihn und spürte nur noch wie sich zwei starke Arme um mich schlossen. Dann fiel ich schon ins Reich der Träume...

Kapitel 9

Darf ich Kleine nennen?

Am nächsten Morgen wachte ich früh auf. Das verriet mir jedenfalls die Uhr denn die zeigte gerademal 7 Uhr an. Ich bewegte mich nur ein Stück, trotzdem wachte Emmet auf und lächelte mich matt an.

„Hey, hast du gut geschlafen?“ fragte er mich und gab mir erneut einen Kuss auf die Stirn. Ich brachte ein nicken zu Stande und setzte mich aufrecht.

Erst da bemerkte ich was ich anhatte:

Eine schwarze Dreiviertel-Hose und kein Oberteil. Nur meinen Schwarzen Spitzen-BH!

Sofort verfärbte sich mein sonst so blasses Gesicht in ein tiefes Rot und ich starrte auf meine Hände. Ich konnte nur sehen wie Emmet sein Kopf schüttelte und aufstand.

Er trug ja auch nur ne Schlafhose!

Mein Gott hat der Muskeln...

„Sind eigentlich alle Frauen so drauf wie du?“ fragte Emmet mich.

„Wie meinst du das?“ Meine Frage klang neugierig, dabei sollte sie eigentlich eher wütend klingen.

„Bei jedem bisschen wirst du Rot. Als du bemerkst hast das du nur im BH dasitzt, als du mich gesehen hast. Gestern wurdest du auch rot, und das nur weil wir über Jungs und Mädchen geredet haben“ entgegnete er.

Ich wurde gestern rot? Das ist ja peinlich...

„Siehst du? Jetzt wirst du schon wieder Rot!“ meinte Emmet lachend.

„Hör schon auf Großer. Das ist nicht fair.“

Seit gestern nenne ich ihn größer. Keine Ahnung warum, ist halt so.

„Also wenn du mich so nenne darfst, darf ich dich kleine nennen oder?“ fragte Emmet dann.

Ich nickte lächelnd und lief auf ihn zu um ihn zu umarmen und ihm einen Kuss auf die Wange zu geben.

Letztere stellte sich als ziemlich schwierig heraus da er fast 2 Köpfe größer war als ich.

Doch er beugte sich zu mir herunter. Ich sah ihn dankend an und gab ihm den besagten Kuss.

Kapitel 10

An dieser Stelle will ich dann mal Schluss machen.

Ich danke euch das ihr die Geschichte gelesen habt und würde mich echt über euer Feedback freuen.

Und ich hab dann noch ein paar Fragen an euch:

1. Wer soll während des Wangenkusses ins Zimmer kommen?

-Rosalie

oder

-Jacob

2. Wer soll Rachel auf ein Date einladen?

-Emmet

oder

-Jacob

oder

-Seth (Er spielt in der laufenden Geschichte noch eine große Rolle)

-oder alle Drei

Lg AkayaChan

Der Vampir der mich liebte und der Werwolf der sich auf mich prägte

von AkayaChan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1352647192/Der-Vampir-der-mich-liebte-und-der-Werwolf-der-sich-auf-mich-praegte>

Einleitung

Teil 2.

Kapitel 1

Werwölfe und ein Lagerfeuer

Plötzlich sprang die Tür auf. In dieser stand Rosalie die uns entgeistert anstarrte. Erst als ich vor ihr stand und sie besorgt musterte, regte sie sich.

„Ihr sollt sofort kommen. Wir haben Gäste.“ meinte sie schroff und verschwand so schnell wie sie gekommen war.

„Was war das denn?“ fragte Emmet schmunzelnd. Ich warf ihm nur böse Blicke zu, was ihn gar nicht störte.

Dieser Idiot. . .

Auf dem Weg nach unten unterhielten wir uns in wenig. Wir stellten Vermutungen auf, wer diese Gäste sein könnten.

Auf der letzten Stufe blieb Emmet dann stehen. Sein Blick veränderte sich schlagartig. Er starrte finster nach rechts. Ich konnte nicht sehen wo genau er hinstarrte, da eine Säule mir die Sicht versperrte.

Also ging ich ein paar Schritte weiter. Das erste was ich sah war Jacob, der sich mit einem anderen Jungen unterhielt.

„Guten Morgen Rachel. Willst du was Essen?“ hörte ich Renys Stimme direkt neben mir. Bevor ich überhaupt reagieren konnte, zog sie mich Richtung Küche und stellte mir eine Schüssel Salat vor die Nase.

„Ist irgendwas passiert? Du siehst so fertig aus?“ fragte sie und setzte sich mir gegenüber.

Ich schüttelte nur den Kopf und begann den Salat in meinen Mund zu befördern.

„Wer sind die da im Wohnzimmer?“ fragte ich Reny nach kurzer Schweigepause.

„Das sind alles Werwölfe. Genauer gesagt Jacobs Rudel. Der Junge mit dem er geredet hat ist Seth. Er ist genauso alt wie Jacob. Also ein Jahr älter als du. Am Fenster standen Sam, Paul und Embry. Nachher wirst du noch ein paar mehr kennenlernen.“ erzählte sie, während sie ihr Wasser trank.

„ Sam und Jacob haben uns zu einem Lagerfeuer eingeladen. Eigentlich verstehen sich unsere Gattungen nicht so gut, aber wir wollen das Verhältnis bessern. "sagte sie grinsend.

Ich nickte und widmete mich meinem Salat.

„ Wir sind übrigens Mum, Dad, Alice, Jasper, Rosalie, Emmet, Du und Ich. "

Ich stockte und musste heftig Husten, da ich mich am Salat verschluckt hatte. Schon spürte ich eine Hand auf meinem Rücken, die auf besagten Rücken klopfte.

„ Danke" murmelte ich und drehte mich zu Jasper um.

Dieser lächelte mich an.

„ Kein Problem Rachel. Immer wieder gerne. "meinte er grinsend und verschwand so gleich.

Kapitel 2

Weitere, praktische Infos

„Woher?“ begann ich doch Reny unterbrach mich.

„Jasper kann die Gefühle anderer erkennen und beeinflussen. Er hat wohl gemerkt, dass bei dir etwas nicht stimmt.“ erzählt sie lachend und stellt ihr leeres Glas auf die Kochinsel, die in der Mitte des Raumes steht.

Ich nickte nur wissend und schob den Salat ein Stückchen von mir weg. Von dem hatte ich erstmal genug.

Jetzt kam wieder die Stimme, die schon am Vortag in meinem Kopf spukte.

„Wenn du genug von dem Salat hast, was willst du dann essen?“

„Was meinst du?“

„Du bist du Vegetarierin.“

„Ich kann doch noch Obst und Gemüse essen, Edward“

Dann hörte ich nichts mehr. Wie ich das hasste wenn er in meinem Kopf drin war. Das war ja zum verrückt werden.

„Kommst du?“ Reny riss mich aus meinen Gedanken. Ich nickten nur lächelnd und stand auf. Meine Schüssel ließ ich stehen.

Als Reny und ich das Wohnzimmer betraten, starrten alle Werwölfe mich an. Einschließlich Jacob.

„Guten Morgen Rachel. Hast du gut geschlafen?“ fragte Esmee mich fröhlich. Ich brachte nur ein schwaches nicken zustande und nahm die Gäste mal genauer unter die Lupe.

Sie sahen schon alle gut aus. Jacob und Seth, seinen Namen wusste ich ja von Reny, stachen irgendwie heraus. Wahrscheinlich weil sie nicht so ernst und erwachsen schienen.

„Du kommst doch mit zum Lagerfeuer, oder?“ fragte mich Bella die gerade durch die Tür kam.

„ Ich glaube Rachel hat ihre Stimme verloren. "meinte Alice besorgt und kam zu mir, um ihre Hand auf meine Stirn zu legen.

„ ihre Temperatur ist normal. . . "murmelte sie und musterte mich besorgt.

(Seth)

„ Mir geht es gut Alice. Ich bin nur müde das ist alles. "

Ihre Stimme klang wie die eines Engels. Erst jetzt bemerkte ich, wie perfekt sie aussah:

Ihre langen, dunkelroten Haare hatte sie zu einem hohen Zopf gebunden. Ihre Grünen Augen funkelten geheimnisvoll. Sie hatte eine schlanke Figur, hatte Kurven an den richtigen Stellen. Ausserdem passte die schwarze Jogginghose und das lilane Top perfekt zu ihr.

„ Und ich komme gerne zu dem Lagerfeuer. "sagte sie strahlend.

Das machte mich überraschend glücklich.

„ Singst du dann auch was?"fragte Renesmee, die auf Bellas Schoss saß.

„Ähm, ich glaube das ist keine gute Idee. "stammelte sie.

„ Ach komm schon Rachel. Jacobs Vater hat sogar ein Klavier draußen auf dem Platz stehen. Frag mich nicht warum, aber da kannst du dann dazu spielen. "versuchte Bella sie zu ermutigen.

Das stimmte. Da stand wirklich ein Klavier. Manchmal spielte Billy ein paar Lieder auf dem Ding.

Kapitel 3

Ein neues Outfit muss her

(Rachel)

Nachdem wir alles geklärt und die Werwölfe gegangen waren, haben Reny und ich uns Stundenlang unterhalten.

Als ich auf die Uhr schaute, musste ich erschrocken feststellen, dass wir in einer halben Stunde los mussten.

„Reny. Wir machen uns jetzt am besten fertig.“ sagte ich und begab mich zu meinem Schrank.

„Was soll ich nur anziehen?“ flüsterte ich ratlos und musterte meinen Schrankinhalt.

„Ich mach das. Setz du dich aufs Bett.“ sagte Reny ruhig und gab mir nach nicht mal 5 Minuten ein komplettes Outfit, einschließlich Schuhe.

„Du bist großartig Reny!“ strahlte ich und gab ich einen Kuss auf die Stirn.

Sie nickte und verschwand in ihrem Zimmer. So vermute ich mal.

So zog ich mir dann die dunkelblaue Röhrenjeans, das schwarze Top und sie dunkelroten Chucks an. Ich öffnete meine Haare und schminkte mich erneut.

Fertig.

Fehlt nur noch die Jacke. Gerade als ich zu Ende gedacht hatte kam Reny mit einer schwarzen Halbjacke rein.

Sie hielt mir die besagte Jacke hin und ich zog sie grinsend an.

Sie bestand aus echtem Leder und reichte mir bis über den Bauchnabel.

Eine Halbjacke eben. Reny hatte jetzt eine Leggings an. Dazu ein T-Shirt mit einem Werwolf drauf. Darüber hatte sie schon eine Jacke an die von innen mit Fell gefüttert war. Stiefel rundeten das Outfit ab.

„ Wenn ich mirs Recht überlege. Zieh diese Schuhe an. "sagte sie und holte aus meinem Schrank Schuhe.

Ich nickte und zog sie an. Es waren schwarze Stiefel mit Keilabsatz.

„ Meinst du nicht die sind für ein Lagerfeuer unpraktisch"fragte ich sie unsicher.

Reny schüttelte nur den Kopf.

„ Du kannst auf 12cm hohen High Heels laufen, schon rennen. Aber bei 10cm Keilabsatz machst du dir Sorgen das du hinfallst?" stellte sie lachend eine Gegenfrage.

„ Hast ja Recht. . . "murmelte ich und ging nach unten ins Wohnzimmer, dicht gefolgt von Reny.

Es schienen schon alle da zu sein.

„ Bereit?"fragte Edward. Alle nickten.

„ Gut dann mal los. "sagte er und ging aus der Tür.

Kapitel 4

Die Anfrage

Wir liefen noch nicht lange, aber schon jetzt taten mir die Füße weh.

Verdammte Schuhe-. -

„Alles okay?“ fragte Emmet der neben mir ging.

„Ja aber mir tun die Füße weh, dank Reny“ Renys Namen hatte ich extra laut gesagt, damit sie sich schön ärgerte.

„Wir sind gleich da.“ sagte Edward und zeigte auf ein Haus, bestimmt nur noch 100 Meter entfernt. Davor standen zwei Personen, die ich aber noch nicht identifizieren konnte.

„Sagmal Rachel, wollen wir morgen Abend mal was Essen gehen?“ hörte ich Emmets Stimme neben mir.

Hatte er mich gerade nach einem Date gefragt? Oh meine Gott!

„Ja gerne.“ antwortete ich und strahlte ihn an. Er lächelte erleichtert zurück und schaute wieder nach vorne.

Kapitel 5

Ein Lied und viele Tränen

Am Haus angekommen erkannte ich Seth und Jacob. Beide lächelten mich und Reny an. Ich ging auf Seth zu um mich richtig vorzustellen, da wir heute Morgen nicht dazu kamen.

„Ich bin Rachel. Du bist Seth, richtig?“ stellte ich mich vor.

Er nickte lächelnd.

„Komm ich bring dich mal nach hinten.“ sagte er und hielt mir seine Hand hin, die ich dankend annahm.

Er führte mich hinters Haus, wo anscheinend der ganze Rudel versammelt war.

Ich konnte auch Jacobs Vater erkennen. Ich kannte ihn nur von Bildern, die mir Reny mal gezeigt hat.

„Hallo Rachel. Ich bin Billy Black, Jacobs Vater. Er hat viel von dir erzählt.“ stellte er sich vor.

„Hallo.“ gab ich lächelnd zurück, als Seth mich schon weiter zog.

„Das ist Leah, meine Schwester.“ sagte er und deutete auf ein Mädchen neben das ich mich setzte.

„Hallo ich bin Rachel. Du musst Leah sein, stimmt s?“ fragte ich sie lächelnd.

Sie schaute mich nur feindselig an und wagte es nicht zu antworten. Deswegen drehte ich mich zu Seth um und wollte ihn fragen, wieso seine Schwester so drauf war. Doch ich kam erst gar nicht dazu.

„Schön, das ihr alle hier seid. Ich freue mich das sich unser Bündnis stärkt und wir allesamt Freunde sind.“ erzählte Billy.

„Pah, allesamt Freunde. . . Wers glaubt. . .“ hörte ich das Gemurmel von Paul.

„Ausserdem möchte ich Rachel begrüßen, die erstmals hier ist. Alice hat mir soeben erzählt, das sie für uns singen möchte.“ erzählte er weiter.

Ich schaute Alice böse an, die mich nur unschuldig anlächelte. Eigentlich wollte ich nicht, aber Seth mich nach vorne. Also musste ich widerwillig singen und Klavier spielen.

Ich setzte mich an den Flügel und schaute in die Runde.

„ Hat irgendwer einen Wunsch?“ fragte ich.

Reny meldete sich.

„ Reny!“ forderte ich die auf. Es kam mir echt wie in der Schule vor.

„ Wie wär s mit „ Jar of Hearts“?“ fragte sie und Alice nickte zustimmend.

Ich nickte ebenfalls und begann die ersten Noten zu spielen.

(Seth)

Sie konnte echt gut Klavier spielen. Es hörte sich ziemlich gut an und Rachel sah sehr entspannt dabei aus. Dann begann sie zu singen.

Kapitel 6

Ein Lied und viele Tränen

„ I know I can` t take one more step
towards you
Cause all that`s waiting is regret
And don`t you know I` m not your ghost
anymore
You lost the love
I loved the most

And I learned to live, half alive
And now you want me one more time

And who do you tink you are?
Runnin` round leaving scars
Collecting your jar of hearts
And tearing love apart
You` re gonna catch a cold
From the ice inside your soul
So don`t come back for me
Who do you think you are?

I hear you` re asking all around
If I am anywhere to be found
But I have grown too strong
To ever fall back in your arms

And I learned to live half alive
And now you want me one more time

And who do you think you are?
Runnin round leaving scars
Collecting your jar of hearts
And tearing love apart
You` re gonna cath a cold
From the ice inside your soul
So don`t come back to me

Dear, it took so long just to feel alright
Remember how to put back the light in my eyes
I wish I had missed the first time that we kissed
Cause you broke all your promises

And now you`re back
You don`t get go get me back

Who du you think you are?
Runnin` round leaving scars
Collecting your jar of hearts
And tearing love apart
You`re gonna catch a cold
From the ice inside your soul
So don`t come back for me
Don`t come back at all

And who du you think you are?
Runnin round leaving scars
Collecting your jar of hearts
And tearing love apart
You`re gonna catch a cold
From the ice insige your soul
Don`t come back for me
Don`t come back at all

Who do you think you are?

Who do you think you are?

Who do you think you are?

Als sie endete gab es lauten Beifall.Sie hatte Tränen in den Augen, die schon ihre Wangen runterliefen.Auch Alice, Rosalie, Bella und Reny hatten diese.

Kapitel 7

(K)ein Essen für Rachel

Rachel setzte sich schließlich wieder zu mir und lächelte mich schüchtern an.

„ Du hast ein wunderschöne Stimme. "flüsterte ich.

Sie schaute mich erst verwirrt, dann aber glücklich an.

„ Wer hat Hunger?"fragte Sam und alle hoben die Hand, außer natürlich die Cullens.

„ Habt ihr denn auch Salat oder so?"fragte mich Rachel.

„ Bist du Vegetarierin?"stellte ich ihr eine Gegenfrage.

„ Ja bin ich. Hoffe das ist nicht schlimm"stammelte sie doch ich schüttelte den Kopf.

„ Wir haben Salat. Keine Sorge. "meinte ich und wollte ihr etwas holen, als Emmet schon vor uns stand.

Mit eine Schüssel Salat in der Hand-. -

„ Danke Emmet. "sagte Rachel als er ihr die Schüssel überreichte.

„ Nichts zu danken. "antwortete er lächelnd und ging wieder zu Alice und Jasper.

Lächelnd ass Rachel den Salat und beobachtete alles genau. Ihr grünen Augen funkelten wieder so geheimnisvoll.

„ Sagmal Rachel?"fragte ich sie.

Sie schaute mich fragend und neugierig an.

„ Wieso sind deine Augen nicht rot oder gold?"fragte ich sie.

Erst jetzt ist es mir richtig aufgefallen.

„ Keine Ahnung. Musst du Carlisle fragen"murmelte sie und stellte die Schüssel auf den Boden.

Kapitel 8

Du stehst auf Seth?

(Rachel)

Die Frage von Seth schwirrte immer noch in meinem Kopf. Das habe ich mich eigentlich auch schon gefragt. Aber mich damit beschäftigt? Das hatte ich nun nicht.

„Kommst du mal bitte?“ hörte ich Reny fragen sie vor mir stand. Ich nickte lächelnd und schon zog sie mich zum Waldrand, wo sie sich auf einen hohen Ast setzte.

Zuerst schaute ich sie ratlos an, doch sie meinte ich sollte mal probieren zu springen. Das tat ich dann auch und schon fand ich mich neben ihr wieder.

„Was läuft da zwischen dir und Seth?“ riss sie mich aus meinen Gedanken.

Ich UND Seth? Wie kommt sie denn darauf?

„Was meinst du? Fragte ich möglichst unschuldig.“

„Ich seh doch welche Blicke ihr euch zuwirft. er schaut dich verträumt und verliebt an, du ihn auch.“
„klärte sie mich auf.“

Das hatte ich gar nicht bemerkt. . .

„Du musst dich geirrt haben.“ versuchte ich zu vermitteln aber sie schüttelte den Kopf.

„Ich weiß was ich gesehen habe.“ beteuerte sie ihre Aussage.

„Schon möglich. . .“ flüsterte ich dann.

„Also doch!“ schrie Reny schon fast.

„Aber wir kennen uns nicht mal einen Tag.“ sagte ich verzweifelnd.

„Er hat sich bestimmt auf dich geprägt.“ meinte sie dann.

„Geprägt? was ist das?“ fragte ich Reny.

Kapitel 9

An dieser Stelle will ich Schluss machen. Ich habe mich mit der Kapitelzahl überschätzt.

Ich freue mich darüber das so viele meine Geschichte lesen.

Lg und bis zum nächsten Mal

AkayaChan

Kapitel 10

Kurze Info am Ende:

Die weiteren Kapitel werden etwas dauern, da ich grad nicht viel Zeit habe.

Der Vampir der mich liebte und der Werwolf der sich auf mich prägte

von AkayaChan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1356091728/Der-Vampir-der-mich-liebte-und-der-Werwolf-der-sich-auf-mich-praegte>

Einleitung

Teil 3.

Kapitel 1

Kurze Info:

Ich besitze eine neue E-Mail, also nicht wundern.

Und tut mir leid das der 3.Teil so kurz ist.

Euch Kekse hinstellen

Viel Spass...

Kapitel 2

(Jaspers Sicht)

„Weißt du wo Rachel ist?“ Ich drehte mich zu Seth um und schüttelte den Kopf.

„Nein tut mir leid.“

Er lächelte mich nur an und machte sich weiter auf den Weg. Was er wohl von Rachel wollte?

„Was wollte Seth von dir?“

Ich nahm Alice in den Arm und flüsterte ihr die Antwort zu. Sie nickte nur wissend.

(Seth Sicht)

Wo konnte sie nur sein? Ich habe jetzt jeden gefragt, außer Emmet. Dem traue ich ehrlich gesagt nicht über den Weg.

„Seth! Sie sitzt da oben.“ Hörte ich Bella`s Stimme rufen. Ich sah sie dankend an und lief zum besagten Baum.

(Rachels Sicht)

Gerade wollte Reeny den Mund öffnen, doch sie wurde von einer Stimme unterbrochen.

„Rachel! Kommst du bitte mal runter?“

Sofort wurde ich knallrot, als ich die Stimme von Seth erkannte. Reeny fing einfach an zu kichern, nickte mir aber zu.

Also sprang ich einfach runter. Leider überschätzte ich meine Kraft, sodass ich direkt in die Arme von Seth sprang. Meine Augen weiteten sich vor Schreck.

Ein paar Sekunden fand ich mich aber in 2 starken Armen wieder. Langsam schaute ich nach oben und somit ins Gesicht von Seth.

„Nicht so stürmisch.“ lachte Seth und setzte mich wieder auf den Boden.

„ Was wollen wir hier Seth?"fragte ich leise und gebannt vom großen Wald.

„ Ich will dich zu einer Lichtung bringen."erklärte er mir.Ich nickte nur und folgte ihm weiter.

(Seth Sicht)

Als wir auf der Lichtung ankamen drehte ich mich zu Rachel um.

„ Also...Ich wollte dir mal einen Werwolf zeigen."sagte ich grinsend.

Sie starrte mich mit ihren grünen Augen an.

„ Okay..Dann mach mal"stammelte sie.Schon stand ich in meiner Wolfsgestalt vor ihr.

Zuerst schaute Rachel mich ängstlich an.Das versetzte mir einen kleinen Stich ins Herz...

Trotzdem ging ich langsam auf sie zu.Auch sie setzte einen Fuß vor den anderen bis ihre Hand mein braunes Fell berührte.Sie tat es so als ob ich ein kleiner Babywolf wäre.Dabei musste sie leicht lächeln.

Ich genoss.Wann wurde ein Werwolf schon gestreichelt?

Dann legte ich mich vorsichtig ins Gras.In dem Moment war mir alles ziemlich egal.Jetzt zählten nur Rachel und ich.

Ich beobachtete sie dabei, wie sie sich vor mich hinsetzte und meinen Kopf streichelte.

„ Seth...Ich muss dir was gestehen.."Ihre Stimme hallte in meinen Gedanken.

Was muss sie mir denn gestehen?

„ Seth, ich..."

Der Vampir der mich liebte und der Werwolf der sich auf mich prägte 4

von AkayaChan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1358954486/Der-Vampir-der-mich-liebte-und-der-Werwolf-der-sich-auf-mich-praegte-4>

Einleitung

Teil 3.

Kapitel 1

(Zur gleichen Zeit, an einem anderen Ort)

Das große schwarz/weiße Tor öffnete sich und zwei Gestalten schritten in den großen Saal. Alle Augenpaare lagen auf ihnen.

„ Wir sind wieder da, Meister!?“ sagte eine Stimme.

„ Das sehe ich. . . War eure Reise denn erfolgreich??“ fragte eine weitere Person.

Die Angesprochene Person nickte und ging weiter nach vorne. Kurz bevor sie das Podest betreten konnte, blieb sie stehen und hielt der Person in der Mitte einen Briefumschlag hin.

Blitzschnell stand die schwarze Gestalt auf und nahm den Brief an sich.

„ Sehr gut gemacht. . . Jane. ?“ sagte diese. Jane nickte zufrieden und ging wieder ein paar Schritte zurück.

„ Aro. Lies vor. ?“ bat eine dritte Stimme. Aro nickte lächelnd und begann vorzulesen. . .

Kapitel 2

(Zur gleichen Zeit, wieder an einem ganz anderen Ort)

„Daaaaadddd!?“ rief Reny und lief zu Edward. Dieser nahm seine Tochter auf seinen Schoß und sah sie besorgt an.

„Was ist den Reny?“ fragte er. Die Jüngere schaute in Edwards Gesicht und lächelte.

„Rachel und Seth sind im Wald verschwunden.“ ? antwortete sie und stand wieder auf.

Jetzt wurden die Anderen auch hellhörig. Seth und Rachel?

„Die beiden sind ALLEINE im Wald?“ mischte sich jetzt der Chef des Wolfsrudel ein.

Reny nickte zufrieden und holte sich ein Glas Wasser.

„Was machen die denn da?“ fragte nun auch Leah. Man konnte leichten Zorn in ihrer Stimme erkennen.

Reny zuckte mit den Schultern.

„Keine Ahnung, aber die beiden sind jetzt schon lange weg. . . ?“ antwortete Reny und trank ihr Glas mit einem Schluck aus.

In diesem Moment kam auch Jacob dazu, der kurz im Haus verschwunden war. Dieser wunderte sich über die Unruhe.

„Was ist denn los?“ fragte er vorsichtig und schaute fragend in die Runde.

„Rachel und Seth sind alleine im Wald. . . ?“ gab Emmet bissig von sich zurück.

<Uhhh. . . . schon zwei Eifersüchtige. . . >dachte Edward kopfschüttelnd.

Kapitel 3

(Endlich bei Seth&Rachel)

Seth Sicht

„Seth ich. . . Ich glaube. . . Ich liebe dich. . . ?“ flüsterte sie. Erschrocken schaute ich auf direkt in ihre wunderschönen Augen.

Da ich immer noch in meiner Wolfsgestalt war konnte ich nicht antworten.

Anscheinend wusste sie aber nicht das Werwölfe NICHT reden konnten, denn ein paar Sekunden später stand sie auf, sah mir traurig und enttäuscht in die Augen und lief weg.

Natürlich wollt ich ihr hinterher, doch vor mir standen auf einmal Jasper, Emmet und Edward.

„Was hast du angerichtet? Rachel lief gerade weinend zu uns!?“ schrie Emmet mich an.

Beruhigend legte Edward eine Hand auf Emmets Schulter.

Doch auch das half nicht. . .

Kapitel 4

(Rachels Sicht)

Wie konnte er mir das antun? Ich gestand ich ihm meine Liebe? Und er antwortete nicht?
Okay, ich war mir selber nicht selber ob ich ihn wirklich liebte, denn auch für Emmet empfand ich
irgendwas, was ich nicht einordnen kann.

„Wie geht es dir??“ fragte Bella und legte einen Arm um mich. Schluchzend erzählte ich ihr was
passiert ist.

„Du hast was??“ fragte Bella überrascht. Ich nickte nur traurig und sagte, dass ich nach Hause gehen
wolle. Misstrauisch ließ sie mich gehen.

Kapitel 5

(Emmets Sicht)

Ich konnte meine Wut nicht mehr zurück halten...stürmend lief ich auf diesem Seth zu und verpasste ihm einen Tritt nach dem anderen.Da Seth immer noch in seiner Werwolfsgestalt war, war es mir ein leichtes.

Doch al er winselnd auf dem Boden lag, zog mich Jasper zurück und brachte mich zurück zum Lagerfeuer.

(Edwards Sicht)

Besorgt ging ich auf den jungen Werwolf zu der mittlerweile wieder in seiner normalen Gestalt war.
„ Wie geht es dir?“fragte ich.Mit Tränen in den Augen schaute er mich an.

„ Wie solls mir schon gehen? Ich wurde gerade zusammengeschlagen!“flüsterte er bissig und stand auf.

„ Komm, ich bring dich zurück.“Doch er schüttelte nur den Kopf und lief, trotz Verletzungen, in den Wald.

Kapitel 6

(Seth Sicht)

Schnell lief ich zur Klippe und setzte mich weinend an den Rand.
dachte ich.

Ich wusste nicht, wie lange ich da saß, aber der Mond stand schon weit oben am Himmel.
Mittlerweile war ich auch schon richtig müde geworden, weswegen ich mich nach hinten ins Gras
fielen ließ.

„Seth!?“ unterbrach eine Stimme meinen Schlaf.

Müde machte ich die Augen auf und sah Leah.

„Was denn??“ fragte ich sie. Meine Schwester starrte ich böse und mitleidig zugleich an.

„Nichts. . . Verschwinde!?“ schrie ich sie an.

(Leahs Sicht)

Was hat Rachel getan? Noch nie habe ich meinen Bruder SO gesehen. . . Weinend und verzweifelt!

Wütend verwandelte ich mich in meine Werwolfsgestalt und lief zum Haus der Cullens. Dort klopfte
ich Sturm.

Kapitel 7

(Rachels Sicht)

Traurig und in Emmets Armen saß ich auf meinem Bett. Wir beide schauten gerade einen Film, als wir lautes Stimmengewirr aus dem Wohnzimmer vernehmen konnten.

Schnell liefen wir beide hinunter, als mir schon Leah entgegen kam und mir eine Ohrfeige verpasste. Durch den Schreck taumelte ich ein paar Schritte zurück und fiel nach hinten.

Leah konnte sich ein kichern nicht verkneifen und lachte laut los. Reny und Jasper halfen mir wieder hoch und erstgenannte nahm mich in die Arme.

Weitere Minuten vergingen in den Ruhe herrschte.

„Wieso?“ fragte ich leise.

Kapitel 8

Kopfschüttelnd schaute Leah mich an.

„DU fragst was los ist? Seth sitzt weinend und verzweifelt an einer Klippe!?“ gab sie wütend von sich.

Erschrocken schaute ich sie an.

„Davon wusste ich gar nichts. . . Das tut mir voll leid. . . ?“ flüsterte ich.

„Natürlich nicht! Das kleine Prinzesschen weiß von nichts!“ sagte sie.

„Es ist meine schuld, okay?“ mischte sich nun Emmet ein.

Leah sah ihn nun fragend an.

„Ich hab ihn zusammen geschlagen, da Rachel tottraurig war okay? Ich war einfach total wütend. ?“ erklärte er ruhig und stellte sich neben mich.

„Wirklich?“ fragte ich ihn und starrte ihn an.

„Aber wieso?“ stammelte ich. Emmet machte kurz die Augen zu.

„Ich wollte dich beschützen. . . ?“ flüsterte er neutral und ging nach oben.

„Ich bin mal weg. . . ?“ konnte ich Leahs Stimme noch hören, doch mir wurde schwarz vor den Augen. . .

Kapitel 9

Halli Hallo^^

Das war nun der vierte Teil.Hoffe er hat euch gefallen^^

Kapitel 10

Badabuhm x3